

Deutscher Bundestag

Sechzehnte Wahlperiode

Drs. XVI/XXX

B u n d e s r a t

Drs. BR/100

Datum

27.04.23

Gesetzentwurf

der Bundesregierung

**Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des Bundeshaushaltsplanes für das
Haushaltsjahr 2023 (Bundeshaushaltsgesetz 2023 – BHG 2023)**

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Berlin, den 27. April 2023

DER BUNDESKANZLER

An den
Präsidenten des Deutschen Bundestages
Herrn
Toni Kamm MdB

An die
Präsidentin des Bundesrates
Frau Ministerpräsidentin
Lara Lea Friedrich MdBR

Sehr geehrtes Präsidium,

hiermit übersendet die Bundesregierung Ihnen gemäß Artikel 110 Absatz 3 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland den von der Bundesregierung beschlossenen

Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des Bundeshaushaltsplanes für das
Haushaltsjahr 2023
(Bundeshaushaltsgesetz 2023 – BHG 2023).

Die Entwürfe des Gesamtbundeshaushaltsplanes sind beigelegt. Es wird gebeten, die Beschlussfassung herbeizuführen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Friedrich Augstein
Bundeskanzler

Dr. Oxana Koslowska
Bundesfinanzministerin

**Gesetz über die Feststellung
des Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 2023
(Bundeshaushaltsgesetz 2023 – BHG 2023)**

vom ...

Der Bundestag hat das nachfolgende Gesetz beschlossen:

§ 1

Feststellung des Haushaltsplans

Der diesem Gesetz als Anlage beigefügte Bundeshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2023 wird in Einnahmen und Ausgaben auf 460 616 106 000 Euro festgestellt.

§ 2

Kreditermächtigungen

- (1) Das Bundesministerium der Finanzen wird ermächtigt, zur Deckung von Ausgaben für das Haushaltsjahr 2023 Kredite bis zur Höhe von 45 052 000 000 Euro aufzunehmen.
- (2) Dem Kreditrahmen nach Absatz 1 wachsen die Beträge zur Tilgung von im Haushaltsjahr 2023 fällig werdenden Krediten zu; deren Höhe ergibt sich aus dem Saldo der im Kreditfinanzierungsplan (Teil IV des Gesamtplans) ausgewiesenen Ausgaben zur Tilgung von Krediten (Nummer 2) und den sonstigen Einnahmen zur Schuldentilgung (Nummer 1.2).
- (3) Das Bundesministerium der Finanzen wird ermächtigt, ab Oktober des Haushaltsjahres im Vorgriff auf die Kreditermächtigung des nächsten Haushaltsjahres Kredite bis zur Höhe von 4 Prozent des in § 1 Absatz 1 festgestellten Betrages aufzunehmen. Diese Kredite sind auf die Kreditermächtigung des nächsten Haushaltsjahres anzurechnen.

§ 3

Gewährleistungsermächtigungen

Das Bundesministerium der Finanzen wird ermächtigt, Bürgschaften, Garantien oder sonstige Gewährleistungen bis zur Höhe von insgesamt 1 000 460 000 000 Euro zu übernehmen.

§ 4

Über- und außerplanmäßige Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen

(1) Der Betrag nach § 37 Absatz 1 Satz 4 der Bundeshaushaltsordnung wird auf 5 000 000 Euro festgesetzt. Über- und außerplanmäßige Ausgaben, die im Einzelfall den in Satz 1 festgelegten Betrag, im Falle der Erfüllung von Rechtsverpflichtungen einen Betrag von 50 000 000 Euro überschreiten, sind vor Einwilligung des Bundesministeriums der Finanzen und für Wirtschaft dem Deutschen Bundestag zur Unterrichtung vorzulegen, sofern nicht aus zwingenden Gründen eine Ausnahme geboten ist.

(2) Der Betrag nach § 38 Absatz 1 Satz 3 der Bundeshaushaltsordnung wird auf 10 000 000 Euro festgesetzt. Für über- oder außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen, bei denen die Ausgaben nur in einem Haushaltsjahr fällig werden, wird der Betrag auf 5 000 000 Euro festgesetzt. Die Betragsgrenze nach Satz 2 wird auch überschritten, wenn bei mehrjährigen über- oder außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigungen der in Satz 2 genannte Betrag in einem Fälligkeitsjahr überschritten wird. Wenn über- oder außerplanmäßige Ausgaben und über- oder außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen zusammentreffen, gilt insgesamt der in Satz 1 genannte Betrag; Absatz 1 bleibt unberührt. Über- und außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen, die die in den Sätzen 1 bis 4 festgelegten Beträge überschreiten, sind vor Einwilligung des Bundesministeriums der Finanzen und für Wirtschaft dem Deutschen Bundestag zur Unterrichtung vorzulegen, sofern nicht aus zwingenden Gründen eine Ausnahme geboten ist. Bei über- und außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigungen ist § 37 Absatz 4 der Bundeshaushaltsordnung entsprechend anzuwenden.

(3) Das Bundesministerium der Finanzen wird ermächtigt, mit Einwilligung des Deutschen Bundestages bei Aktiengesellschaften, an denen der Bund beteiligt ist, einem genehmigten Kapital im Sinne des § 202 des Aktiengesetzes zuzustimmen und sich zur Leistung des auf den Bundesanteil entfallenden Erhöhungsbetrages zu verpflichten.

- 6 -

§ 5

Inkrafttreten

Dieses Gesetz tritt rückwirkend mit Wirkung des 01. Januar 2023 in Kraft.

Anlage
Entwurf
Bundeshaushaltsplan 2023

Entwurf
Gesamtplan des Bundeshaushaltsplans 2023

Inhaltsübersicht

1	2
Teil I	Bundeshaushalt 2023 – Gesamtplan / Einzelplanübersicht • Einnahmen • Ausgaben
Teil II	Berechnung der zulässigen Kreditaufnahme nach den Bestimmungen des Gesetzes zur Ausführung von Artikel 115 Grundgesetz
Teil III	Finanzierungsübersicht
Teil IV	Kreditfinanzierungsplan
Teil V	Änderungen der Haushaltspositionen gegenüber Haushaltshaltsjahr 2022

- Gesamtplan – Teil I – Einzelplanübersicht: Einnahmen -

Einnahmen

Epl.	Bezeichnung	2022 1 000 Euro	2023 1 000 Euro	Veränderung ggü. Vorjahr (mehr: +; weniger: -)
1	2	3	4	5
1	Bundespräsident und Bundespräsidialamt	193	103	-90
2	Deutscher Bundestag	1 824	1 920	96
3	Bundesrat	21	51	30
4	Bundeskanzler und Bundeskanzleramt	3 502	166 502	+ 163 000
5	Auswärtiges Amt	147 789	162 519	+ 14 730
6	Bundesministerium des Innern	1 234 912	641 745	- 593 167
7	Bundesministerium der Finanzen	617 489	521 198	- 96 291
8	Bundesministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Digitalisierung	8 347 648	9 331 934	+ 984 286
9	Bundesministerium für Arbeit und Soziales	1 779 305	2 815 725	+ 1 036 420
10	Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz	631 777	640 277	+ 8 500
11	Bundesministerium der Verteidigung	710 797	30 997	- 679 800
12	Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Umwelt	944 705	976 353	+ 31 648
19	Oberstes Gericht	40	40	-
20	Bundesrechnungshof	2 145	360	+ 1 785
21	Der Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit	85	85	-
23	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	815 834	749 110	- 66 724
30	Bundesministerium für Familie, Gesundheit und Bildung	342 962	365 468	- 22 506
32	Bundesschuld	138 502 845	47 379 668	- 91 127 177
60	Allgemeine Finanzverwaltung	305 632 372	396 832 051	+ 91 199 679
-	Insgesamt	459 716 245	460 616 106	+ 899 861

Differenzen durch Rundung möglich.

- Gesamtplan – Teil I – Einzelplanübersicht: Ausgaben -

Ausgaben

Epl.	Bezeichnung	2022 1 000 Euro	2023 1 000 Euro	Veränderung ggü. Vorjahr (mehr: +; weniger: -)
1	2	4	4	5
1	Bundespräsident und Bundespräsidialamt	44 473	44 981	508
2	Deutscher Bundestag	1 072 252	1 140 618	+ 68 366
3	Bundesrat	38 253	39 676	+ 1 423
4	Bundeskanzler und Bundeskanzleramt	3 578 806	1 845 673	- 1 733 133
5	Auswärtiges Amt	6 212 632	6 475 797	+ 263 165
6	Bundesministerium des Innern	19 799 781	10 292 059	- 9 507 722
7	Bundesministerium der Finanzen	8 699 031	6 569 503	- 2 129 528
8	Bundesministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Digitalisierung	46 520 358	35 147 129	- 11 373 229
9	Bundesministerium für Arbeit und Soziales	161 757 109	167 829 109	+ 6 072 000
10	Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz	990 088	1 006 094	+ 16 006
11	Bundesministerium der Verteidigung	45 654 981	72 035 000	+ 26 380 019
12	Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Umwelt	9 943 001	8 699 333	- 1 243 668
19	Oberstes Gericht	35 910	40 465	+ 4 555
20	Bundesrechnungshof	172 987	186 956	+ 13 969
21	Der Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit	31 713	45 699	+ 13 986
23	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	10 838 007	8 056 837	- 2 781 170
30	Bundesministerium für Familie, Gesundheit und Bildung	59 346 271	60 021 497	+ 675 226
32	Bundesschuld	16 755 615	30 178 987	+ 13 423 372
60	Allgemeine Finanzverwaltung	68 224 977	50 960 693	- 17 264 284
-	Insgesamt	459 716 245	460 616 106	+ 899 861

Differenzen durch Rundung möglich.

Gesamtplan – Teil II:

Berechnung der maximal zulässigen Nettokreditaufnahme

Rechtsgrundlagen: Artikel 109 Absatz 3 Satz 1 GG, Artikel 109 Absatz 3 Satz 4 GG, Artikel 115 GG, § 5 des Artikel-115-Gesetzes und § 2 der Artikel-115-Verordnung.

		Komponenten zur Berechnung der maximal zulässigen Nettokreditaufnahme	Betrag für 2023 (in Millionen Euro)
1	2	3	4
1		Maximal zulässige strukturelle Kreditaufnahme (in % des BIP)	0,35
2		Nominales Bruttoinlandsprodukt des der Haushaltsaufstellung vorangegangenen Jahres	3 601 750
3		Maximale zulässige strukturelle Nettokreditaufnahme (Produkt aus 1. und 2.)	12 606
4		Saldo der finanziellen Transaktionen (Differenz zwischen 4a. und 4b.)	- 17 667
	a	Finanzielle Transaktionen: Einnahmen	(1 905)
	aa	Einnahmen aus finanziellen Transaktionen Bundeshaushalt	1 905
	ab	Einnahmen aus finanziellen Transaktionen der Sondervermögen	-
	b	Finanzielle Transaktionen: Ausgaben	(19 572)
	ba	Ausgaben aus finanziellen Transaktionen Bundeshaushalt	19 572
	bb	Ausgaben aus finanziellen Transaktionen der Sondervermögen	-
5		Konjunkturkomponente (Produkt aus 5a. und 5b.)	- 15 351
	a	Nominale Produktionslücke	- 75 620
	b	Budgetsemielastizität (ohne Einheit)	0,203
6		Abbauverpflichtung aus dem Kontrollkonto	-
7		Zulässige Nettokreditaufnahme (Differenz zwischen 3. und der Summe der Positionen 4., 5. und 6.)	45 624
8		Nettokreditaufnahme des Bundes	45 052
9		Finanzierungssalden der Sondervermögen	-
10		Für die Schuldenregel relevante Kreditaufnahme (Differenz zwischen 8. und 9.)	45 052
11		Überschreitung der zulässigen Nettokreditaufnahme (Differenz zwischen 10. und 7.)	-

Differenzen durch Rundung möglich.

Gesamtplan – Teil III:

Finanzierungsübersicht

	Finanzierungsübersicht	Betrag für 2022 (in 1 000 EUR)	Betrag für 2023 (in 1 000 EUR)
1	2	3	4
1.	Berechnung des Finanzierungssaldos		
1.1	Einnahmen..... (ohne Einnahmen aus Krediten vom Kreditmarkt, Entnahmen aus Rücklagen, Einnahmen aus kassenmäßigen Überschüssen und Münzeinnahmen) <i>davon:</i> <i>Steuereinnahmen</i> <i>Verwaltungseinnahmen</i>	329 319 468 <i>311 654 018</i> <i>17 665 450</i>	375 048 905 <i>343 254 248</i> <i>16 977 414</i>
1.2	Ausgaben..... (ohne Ausgaben zur Schuldentilgung am Kreditmarkt, Zuführungen an Rücklagen und Ausgaben zur Deckung eines kassenmäßigen Fehlbetrages)	459 716 245	460 616 106
	Finanzierungssaldo	- 130 396 777	- 85 567 201
2.	Finanzierungssaldo		
2.1	Deckung des Finanzierungssaldos		
2.1.1	Münzeinnahmen.....	173 000	248 000
2.1.2	Nettoneuverschuldung (Nettokreditaufnahme) am Kreditmarkt.	129 723 777	45 052 000
2.1.3	Entnahmen aus Rücklagen.....	500 000	40 267 201
2.2	Verwendung des Finanzierungssaldos		
2.2.1	Zuführungen an Rücklagen.....	-	-
2.3	Summe	(130 396 777)	(85 567 201)

Differenzen durch Rundung möglich.

Gesamtplan – Teil IV

Kreditfinanzierungsplan

	Kreditfinanzierungsplan	Betrag für 2022 1 000 Euro	Betrag für 2023 1 000 Euro
1	2	3	
1.	Einnahmen		
1.1	Einnahmen aus Krediten (Bruttokreditaufnahme)	(556 096 032)	(474 913 226)
1.1.1	Laufzeit mehr als vier Jahre	206 508 567	179 031 223
1.1.2	Laufzeit ein bis vier Jahre	61 347 555	47 853 789
1.1.3	Laufzeit weniger als ein Jahr	288 239 910	248 028 214
1.2	Sonstige Einnahmen zur Schuldentilgung	-	-
1.2.1	Bundesbankmehrgewinn	-	-
1.2.2	Freiwillige Geldleistungen Dritter	-	-
1.2.3	Teilaufhebung von Entschuldungsbescheiden nach Art. 25 Abs. 3 Einigungsvertrag	-	-
1.2.4	Rückbuchung erloschener Restanten	-	-
	Einnahmen	556 096 032	474 913 226
2.	Ausgaben zur Tilgung von Krediten		
2.1.1	Laufzeit mehr als vier Jahre	91 158 832	109 175 774
2.1.2	Laufzeit ein bis vier Jahre	36 272 493	44 560 331
2.1.3	Laufzeit weniger als ein Jahr	285 385 591	219 249 141
	Ausgaben	412 816 916	372 985 246
3.	Herleitung der Nettokreditaufnahme		
3.1	Bruttokreditaufnahme (aus 1.1)	556 096 032	474 913 226
3.2	Sonstige Einnahmen zur Schuldentilgung (aus 1.2)	-	-
3.3	Tilgung von Krediten (aus 2.)	- 412 816 916	- 372 985 246
3.4	Eigenmittelbestandsveränderung (Marktpflege)	-	-
3.5	Selbstbewirtschaftungsmittel	-	-
3.6	Sondervermögen	-	-
3.7	Rücklage	- 500 000	- 40 267 201
3.8	Umbuchung zum Haushaltsausgleich	- 16 055 339	-16 608 779
	Nettokreditaufnahme	129 723 777	45 052 000

Gesamtplan – Teil V

Änderungen der Haushaltspositionen gegenüber Haushaltsjahr 2022

Epl.	Bezeichnung	Volumen 1 000 Euro
1	2	3
7	Keine Durchführung eines Neubaus am Bundesfinanzministerium	+ 800 000
9	Mehrausgaben für die Bundeswehr zur Sicherstellung der Verteidigungsfähigkeit	- 26 380 019
11	Gesetz zur Unterstützung von Bedürftigen in Zeiten der Inflation	- 5 572 000
23	Kürzung von Zahlungen im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit	+ 2 170 000
30	Gesetz zur Änderung des Bundeskindergeldgesetzes	- 1 386 000
30	Geplante Förderung von Kindertagesstätten	- 120 000
60	Heizkostenzuschuss	- 740 000
60	Energiepreispauschale i. H. v. 500 Euro	- 28 920 000
60	Zahlungen an die Opfer des Olympia-Attentates, München	- 22 500
60	Tabaksteuererhöhung	+ 4 125 000
60	Erhöhung der Luftverkehrssteuer	+ 1 500 000
60	Senkung der Körperschaftsteuer	- 2 350 000
60	Senkung der Stromsteuer / Frühjahr 2022	- 4 439 024
60	Ermäßigter Umsatzsteuersatz für abgepacktes Trinkwasser	- 290 728
60	Temporäre Senkung der Umsatzsteuer auf Erdgas	- 3 417 000
60	Erhebung der Cannabissteuer	+ 3 000 000

Legende:

ME Mindereinnahmen

MA Minderausgaben

Differenzen durch Rundung möglich.

Anlage
Wirtschaftsplan
Aufbauhilfe 2021

Wirtschaftsplan – Aufbauhilfe 2021

Gesamtplan

Rechtsgrundlage: § 5 Aufbauhilfefondsgesetz

Kap./Tit. Objektkonto	Bezeichnung	Ansatz im Wirtschaftsplan 1 000 Euro	Zuweisungsbetrag 1 000 Euro
1	2	3	4
	Einnahmen		
231 01	Zuführungen des Bundes.....	8 000 000	8 000 000
359 11 / 21	Entnahmen aus der Rücklage.....	-	-
	Einnahmen gesamt.....	8 000 000	8 000 000
	Ausgaben gesamt.....	0	0